

## Infobrief 4/2022

Dezember 2022

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ein Jahr geht zu Ende, das uns Vieles vor Augen geführt hat, was wir in den letzten Jahren oder Jahrzehnten nicht in Frage gestellt haben. Wir mussten erkennen, dass Frieden in Europa nicht selbstverständlich ist, Demokratie ebenso wenig, dass die heißen und trockenen Tage rasant zunehmen und dass fehlende Weizenlieferungen das weltpolitische Gefüge beeinflussen.

Gute landwirtschaftliche Produkte haben ihren Preis, das nehmen wir gerade auch stärker in Deutschland wahr. In Deutschland nimmt die Zahl der Menschen zu, die verstehen, wie wichtig eine nachhaltige Landwirtschaft ist und dass wir uns dafür einsetzen können, diese zu erreichen – nicht nur durch nachhaltige Anbausysteme wie die Agroforstwirtschaft, sondern auch in dem wir bereit sind, sorgsamer mit unseren Nahrungsmitteln umzugehen und eine gerechte Preisgestaltung zu erwirken.



Foto: S. Wedemeyer

Mit der Gründung des DeFAF im Jahr 2019 waren viele Hoffnungen verknüpft - wer dabei war, wird sich an die Aufbruchsstimmung noch gut erinnern. Viel ist bereits passiert. Die Zahl der Mitglieder ist von 84 Gründungsmitgliedern auf aktuell über 340 angestiegen. Wir haben eine Geschäftsstelle mit einer wachsenden Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, wir sind in mehreren Projekten aktiv beteiligt, haben die Agroforst-Akademie etabliert und können mit der Aufnahme der Agroforstwirtschaft in die Agrarförderung bereits wichtige politische Erfolge verbuchen. Im kommenden Jahr wird es wieder ein Forum Agroforstsysteme geben, diesmal in Freiburg, und wir freuen uns, damit den wichtigen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis zur Agroforstwirtschaft damit weiter aktiv zu fördern.

Der DeFAF sendet Ihnen weihnachtliche Grüße, wünscht Ihnen ein frohes Fest und einen guten Start in das neue Jahr! Wir freuen uns, auch weiterhin gemeinsam mit Ihnen die Nutzung der Agroforstwirtschaft voranzubringen.

Julia Günzel und Sabine Wedemeyer

Fachbereichsleitung Öffentlichkeitsarbeit

## **Aktuelles aus dem Verband**

### **Familien-Feldtage zur Agroforstwirtschaft**

Im September und Oktober haben insgesamt vier [Feldtage für Kinder und Familien](#) auf mehreren Agroforst-Betrieben stattgefunden. Anhand von spannenden Aufgaben und Spielen wurden den Teilnehmenden die Vorteile von Gehölzen in der Landwirtschaft anschaulich vermittelt. Auch die Geschichte aus dem neuen Agroforst-Kinderbuch "Wind, was hält dich auf?" spielte eine Rolle.

### **DeFAF bei Leserreise der "top agrar" dabei**

Am 28. Oktober 2022 begleitete der DeFAF e.V. die [Top-Agrarleserreise](#) zum Thema "Erneuerbare Energien" nach Brandenburg. Insgesamt ging die Leserreise drei Tage, wobei der letzte Tag der Agroforstwirtschaft gewidmet war. Im Bus gab es bereits einen Vortrag von Isabelle Frenzel und es wurde sich über Potenziale und Hemmnisse der Agroforstwirtschaft und über die Ergebnisse aus dem aktuell größten Agroforstprojekt in Deutschland ([SIGNAL](#)) ausgetauscht. Anschließend berichtete Thomas Domin über seinen Betrieb und die Agroforstsysteme, welche im Nachgang besichtigt worden. Bilder dazu finden Sie auf der [DeFAF-Twitter-Seite](#) im Beitrag vom 28.10.22.

### **Zwei neue DeFAF-Themenblätter stehen zum Download bereit**

In den letzten Monaten hat der DeFAF zwei neue Themenblätter veröffentlicht. Das [Themenblatt Nr.3 "Agroforstsysteme in der GAP ab 2023 – ein Überblick"](#) hat das Ziel, über die in Deutschland ab 2023 geltenden rechtlichen Regelungen und Fördervoraussetzungen zur Agroforstwirtschaft zu informieren und so einen Beitrag zur rechtskonformen Umsetzung von agroforstlich genutzten Flächen zu leisten. Im [Themenblatt Nr.4 "Maschinen für den Einsatz im Agroforst"](#) wird ein Überblick über die Möglichkeiten der Mechanisierung in silvoarablen und silvopastoralen Agroforstsystemen gegeben.

### **Fachbereich Ökonomie veröffentlicht Arbeitsergebnisse im neuen Format DeFAF-Infoblatt**

Mit dem neuen Format des Infoblatts reagiert der DeFAF auf die hohe Nachfrage an gesammelten, themenspezifischen Informationen. In kompaktem Format dient es als Absprungbasis für eine eigene tiefere Recherche und wird in regelmäßigen Abständen durch das Feedback der interessierten Leser aktualisiert. Die neu veröffentlichten [Infoblätter](#) sind Arbeitsergebnisse des DeFAF-Fachbereichs Ökonomie und Bewirtschaftung und umfassen folgende Themen:

- Nutzungsmöglichkeiten von Gehölzen in Agroforstsystemen
- Preise und Erträge (verholzende Komponente in AFS)
- Finanzierungsmöglichkeiten für Agroforstsysteme

## **Aufruf: Datenerhebung Anlage und Pflege von AFS**

Der DeFAF-Fachbereich Ökonomie und Bewirtschaftung sucht Praxis- und Forschungsbetriebe, die Zahlen zur Anlage und/oder Pflege ihrer Agroforstsysteme (AFS) teilen wollen. Die Datenerhebung soll in erster Linie dazu dienen, agroforst-interessierten Betrieben eine konkrete Entscheidungs- bzw. Planungsgrundlage zur Verfügung zu stellen. Benötigt werden:

- eine Übersicht über alle Tätigkeiten;
- die Dauer der Tätigkeiten;
- anfallende Kosten;
- eine kurze Beschreibung des AFS und des Standorts.

Um die Datenerfassung zu erleichtern, wurde eine Vorlage erstellt, die gerne zur Verfügung gestellt wird ([oekonomie@defaf.de](mailto:oekonomie@defaf.de)). Die bereitgestellten Daten können auf Wunsch auch anonymisiert behandelt werden.

## **Agroforst-Betriebe mit Preisen ausgezeichnet**

Im letzten Quartal 2022 machten zwei Agroforst-Betriebe und DeFAF-Mitglieder mit Auszeichnungen auf sich aufmerksam. Der [CERES-Award](#) wird jedes Jahr an Landwirte vergeben, die mit innovativen Ideen und außergewöhnlichen Leistungen versuchen, die Landwirtschaft nachhaltiger zu gestalten. In diesem Jahr wurde Benedikt Bösel vom Schlossgut Alt Madlitz in Briesen als Landwirt des Jahres 2022 ausgezeichnet und damit für sein innovatives Betriebskonzept gewürdigt.

Beim bundesweiten Ideenwettbewerb "[Modellbetriebe Bioökonomie](#)" wurde der Biolandhof Bannmühle (Odernheim am Glan, Rheinland-Pfalz) von Agroforst-Pionier Hans Pfeffer in der Kategorie „Gesamtbetriebliche Konzeption“ mit zwei weiteren Siegern durch die interdisziplinäre Jury ausgewählt und für die innovative Verknüpfung von Agroforstkulturen mit Maßnahmen zur Speicherung /Rückhalt von Wasser geehrt.

## **Abschlussarbeiten auf der Webseite veröffentlicht**

Auch im Jahr 2022 wurden wieder einige tolle [Abschlussarbeiten](#) fertig gestellt. Glückwunsch vom DeFAF! Einige spannende Abschlussarbeiten zu den Themen Key-Line-Design, Anlage von Futterhecken und Anbau von Arznei- und Gewürzpflanzen haben wir kürzlich online gestellt. Bei Interesse zur Veröffentlichung Ihrer Projekt-, Abschluss- oder Doktorarbeit auf unserer Seite, können Sie uns gerne eine Nachricht schicken.

## **Projekt SEBAS untersucht biologische Vielfalt im Agroforst**

Im Projekt SEBAS arbeiten Landwirtschaftsbetriebe, Verbände und Forschungseinrichtungen eng zusammen, um die Auswirkungen von Agroforstsystemen auf die biologische Vielfalt zu untersuchen. Ziel ist die **S**tabilisierung und **E**rhöhung von **b**iologischer Vielfalt und

Ökosystemleistungen auf **A**grar-flächen durch **S**chaffung vielfältiger agroforstlicher Nutzungsstrukturen. Gleichzeitig wird eine hoch produktive, standörtlich differenzierte und multi-funktionale Landwirtschaft gefördert. Neben dem DeFAF e.V. sind die BTU Cottbus und der Deutsche Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL) als Projektpartner in enger Zusammenarbeit mit vier landwirtschaftlichen Betrieben in Brandenburg beteiligt. Bei Interesse melden Sie sich gerne bei Leon Bessert unter [bessert@defaf.de](mailto:bessert@defaf.de) oder 0355 752 132 43.

### **Neues EU-Projekt: DigitAF zu Digitalen Tools gestartet**

[DigitAF](#) ist ein neues, auf vier Jahre ausgelegtes EU-Forschungsprojekt und vereint 25 Partner aus 20 Ländern. DigitAF will gemeinsam mit PraktikerInnen, Interessens- und MarktvertreterInnen digitale Instrumente (Tools, Modelle, Apps) testen und Anregungen zu deren Verbesserung und möglichen Vereinfachung geben. Sollten Sie Interesse an der Teilnahme im Reallabor ([LivingLab](#)) Brandenburg haben, bitte eine Nachricht an [Rico Hübner](#) schicken. Wir sind noch auf der Suche an Teilnehmer:Innen aus allen Bereichen der Wertschöpfungskette Agroforstwirtschaft.

### **Neues EU-Projekt: ReForest im Dreiländereck Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen**

[ReForest](#) ist ein ebenfalls vierjähriges Horizon Europe-Projekt, das 14 Institutionen aus 10 europäischen Ländern zum Thema Agroforstwirtschaft zusammenbringt. Das ReForest-Konsortium wird die Agroforstwirtschaft in Europa weiter unterstützen und versuchen, Hindernisse zu beseitigen, die einer breiteren Anwendung im Wege stehen. Von deutscher Seite sind neben dem DeFAF e.V. sind auch die Universität Bonn und die Universität Marburg Projektpartner. Für das Reallabor (LivingLab) im Dreiländereck Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen suchen wir noch Interessent:Innen aus der Region, hierzu gerne [Rico Hübner](#) kontaktieren.

### **Agroforstprojekt ELAN startet in Niedersachsen**

Innerhalb des Projektes sollen Chancen und Hürden für die **E**tablierung und die **L**istungsfähigkeit unterschiedlicher **A**groforstsysteme in **N**iedersachsen evaluiert werden. Im ELAN-Projekt werden Partnerbetriebe mit bestehenden oder geplanten Agroforstsystemen in Niedersachsen wissenschaftlich und fachlich begleitet. Neben dem DeFAF e.V. sind die Uni Göttingen und das Julius-Kühn-Institut Projektpartner. Anfang nächsten Jahres (2023) wird das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz eine Förderrichtlinie zur Etablierung von Agroforstsystemen mit bis zu 40% Übernahme der Kosten herausgeben. Dafür können Landwirt: innen einen Antrag einreichen. Weitere Informationen zum Projekt und möglicher Förderung finden Sie [hier](#).

# Aktuelles zur Agroforstwirtschaft in Deutschland

## Neue Agroforstflächen in Bayern angelegt

In einem [gemeinsamen Projekt](#) haben die Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) und die Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) angefangen die Effekte von Agroforstsystemen in unseren Breiten zu untersuchen. Hierfür wurden im [Herbst 2022](#) auf drei landwirtschaftlichen Standorten in Unterfranken und Oberbayern Agroforstsysteme (AFS) an. Zwei der Versuchsflächen liegen in den trockenen und warmen Landkreisen Miltenberg und Kitzingen, eine Vergleichsfläche befindet sich nahe Neuburg an der Donau.

## Universität Göttingen weitet Arbeiten zur Agroforstwirtschaft aus

Die Universität Göttingen hat zwei Stellenausschreibungen im Bereich Agroforstwirtschaft veröffentlicht. Im Projekt ["Etablierung attraktiver Lehrmodule in Agroforstwirtschaft für Studierende der Forst- und Agrarwissenschaften"](#), welches von der Eva Mayr-Stihl Stiftung gefördert wird, ist aktuell eine [Stelle \(100% TVL E13\)](#) zu besetzen. Desweiteren ist für das Projekt "ELAN – Hürden für die Etablierung und die Leistungsfähigkeit unterschiedlicher Agroforstsysteme in Niedersachsen" eine [Doktorand:innen-Stelle \(65% TVL E13\)](#) ausgeschrieben.

## DeFAF beim Zukunftsforum Ländliche Entwicklung in Berlin

Am 25. und 26. Januar 2023 bietet das BMEL den Akteuren der Ländlichen Entwicklung mit dem 16. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung erneut eine Plattform für Austausch, Diskussion und Wissenstransfer. Unter dem Motto **Land.Kann.Klima.** widmet sich das Forum dem Thema Ländliche Räume und Klimaschutz bzw. Klimaanpassung. Der DeFAF wird dabei am **Mittwoch, den 25. Januar von 14:00 – 15:30 Uhr** das Fachforum [„Bäume auf den Feldern? Agroforst als Klimachance!“](#) ausrichten. Folgende Themen stehen auf der Agenda:

- Die Vielfalt von Agroforstsystemen
- Klimaanpassung – Eine betriebliche Perspektive
- Vermeidung von Klimafolgeschäden
- Klimaschutz – Das Potential von Agroforstsystemen

Referenten: Burkhard Kayser, Maria Giménez, Reiner Guhl, Frank Wagener, Rico Hübner; Moderation: Guido Höner (top agrar), Philipp Westerwalbesloh

Die Anmeldung für die Online-Teilnahme und die Teilnahme vor Ort ist ab sofort unter diesem [Link](#) möglich.

## 9. Forum Agroforstsysteme in Freiburg

Das [9. Forum Agroforstsysteme](#) findet vom **27. bis 28. September 2023** in Freiburg statt. Zusammen mit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg lädt der DeFAF zum Austausch von Wissenschaft und Praxis ein. Mit verschiedenen Exkursionsmöglichkeiten am ersten Tag und Fachbeiträgen und Diskussionen am zweiten Tag wird für alle Agroforst-Interessierte etwas geboten sein. Falls Sie sich aktiv in Form eines Vortrags oder Posters beteiligen wollen, können Sie Ihren Beitrag bis zum **9. Februar 2023** über [forum-afs@defaf.de](mailto:forum-afs@defaf.de) einreichen. Hierfür ist die Vorlage auf der Webseite (siehe [Link](#)) zu verwenden. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, z.B. Ergebnisse von Forschungsprojekten oder Berichte aus Praxis, Planung und Beratung.

**Bitte beachten:** Wenn Sie weiterhin alle wichtigen Infos zu den Foren per E-Mail erhalten möchten, tragen Sie sich bitte [hier](#) in unseren neuen E-Mail-Verteiler "Forum Agroforstsysteme" ein. In Zukunft verwenden wir nur noch den neuen Verteiler.



## Aktuelles zur Agroforstwirtschaft weltweit

### Großes Potential zur Kohlenstoffbindung durch Agroforstwirtschaft

Eine kürzlich in [Circular Agricultural Systems](#) veröffentlichte [Studie](#) zeigt, dass Agroforstwirtschaft global große Mengen an Kohlenstoff binden kann. Das internationale Forscherteam konnte auf Basis moderner Modellierungen und Satellitenbildern zeigen, dass Bäume auf dem Acker einen echten Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leisten können.

### Ausbildungsprogramm zur Agroforstwirtschaft in den USA

Das im US-Bundesstaat ansässige [Savanna Institute](#) bietet ein [Agroforestry Apprenticeship Program](#) für angehende Agroforst-Landwirte an. Hierbei bewerben sich angehende, sowie bereits praktizierende Agroforst-Landwirte, um Auszubildende aus Auszubildende zusammen zu führen.

### Christian Dupraz bei The Regenerative Agroforestry Podcast

Am 16.11.2022 war Christian Dupraz (INRAE Montpellier) zu Gast beim [Regenerative Agroforestry Podcast](#). Im Interview gab er Einblicke in seine jahrelangen Erfahrungen mit den Alleen-Nussbäumen der Domaine de Restinclières. Es wurden viele technische Details wie die Konkurrenz zwischen Bäumen und Pflanzen, den Baumschnitt und angepasste Baumarten diskutiert. Auch sozioökonomische Aspekte wie die Beziehungen zu den örtlichen Landwirten und die Gründe, warum Alleenbausysteme noch nicht in größerem Umfang angewandt werden, wurden diskutiert.

## **Im Porträt: Jan-Fritz Nierste, Leiter der Arbeitsgruppe GIS**

### **Ein Interview**

Für die Planung von Agroforstsystemen, die nicht nur schön aussehen, sondern auch gut an den jeweiligen Standort angepasst sind, braucht es Einiges an Vorarbeit. Gut dafür geeignet sind GIS-basierte Werkzeuge und Modellierungen. Jan-Fritz Nierste leitet dazu eine Arbeitsgruppe, die aus dem Netzwerk des DeFAF heraus entstanden ist. In diesem Interview berichtet er uns davon.



**Jan-Fritz, als Geoökologe nutzt du GIS wahrscheinlich sehr routiniert. Wie ist die Idee entstanden, eine AG speziell für GIS in der Agroforstwirtschaft zu gründen und was ist das Ziel?**

GIS ist für mich ein unverzichtbares Instrument in der Planung und im Projektmanagement von Agroforstsystemen. Aber worauf es dabei speziell im Kontext von Agroforstsystemen ankommt, darüber findet man bisher nur spärliche Informationen. Außerdem ist die Nutzung der GIS-Programme mitunter anspruchsvoll – man verzweifelt auch als langjähriger Nutzer nicht selten an einem eigentlich einfachen Anwendungsproblem, nur weil man eine Kleinigkeit in den Einstellungen übersehen hat. Da wünscht man sich dann Rat von Menschen, die sich mit ähnlichen Problemen herumschlagen. Und dafür soll die AG GIS eine Plattform sein.

Das Ziel ist daher in erster Linie der Austausch mit anderen GIS-Anwendern zu Agroforst-spezifischen Fragestellungen. Welche Geodaten brauche ich, wo bekomme ich sie und welche Methoden sind geeignet um gut begründete Entscheidungen zur Anlage von AFS zu treffen? Welche Werkzeuge und Funktionen aus dem komplexen Programm sind für die Agroforstplanung relevant und wie nutze ich diese z.B. für eine Standortanalyse? Vor allem aber sind die Arbeitsabläufe spannend und zu zeigen: Ich mach` das so – wie macht ihr das?

So hoffe ich, dass wir langfristig auch eine Art gemeinsamen Standard und methodisches Vorgehen entwickeln, das nicht nur bessere Ergebnisse ermöglicht, sondern uns auch eine Menge unnötige Zeit vor dem Rechner erspart.

**Für wen ist die Mitarbeit in der AG GIS geeignet? Kann jeder mitmachen und gibt es Vorkenntnisse, die man mitbringen sollte?**

Grundsätzlich ist jede oder jeder mit Interesse an dem Thema willkommen – sozusagen barrierefrei – aber Vorkenntnisse zu GIS und Agroforst sind natürlich hilfreich. Meist sind wir bei dem Treffen Berater:innen und Planer:innen aus der

Praxis, z.T. Studenten und Wissenschaftler. Aber auch Landwirte, die ihre Planung selbst in die Hand nehmen, sind mit dabei. Die Landwirt:innen müssen sich für ihre Agrarantragsplanung ja ohnehin oft mit GIS-Anwendungen rumschlagen. Auch da können wir helfen. Eine DeFAF-Mitgliedschaft ist natürlich besonders begrüßenswert, aber absolut kein Muss.

### **Welche Schwerpunkte spielen bei euren Treffen die größte Rolle?**

Wir halten das grundsätzlich offen, aber für mich steht eindeutig die gegenseitige Hilfe und die praktische Nutzung als Endanwender im Vordergrund. „Wie kann ich schnell und einfach zu gut begründeten Landnutzungsentscheidungen kommen?“ ist dafür zum Beispiel eine Fragestellung.

Besonders wichtig finde ich daher auch den Versuch, unsere Arbeitsweisen zu dokumentieren und Informationen über geeignete Werkzeuge, Bezugsquellen und bewährte Arbeitsabläufe zu sammeln und anderen zur Verfügung zu stellen. Letztlich ist das Thema aber so vielfältig, von einfachen technischen Fragen zu komplexen Standortanalysen oder dem Einsatz von Drohnen und GPS-Vermessung, dass ich selbst jedes Mal gespannt bin, was sich ergibt.

### **Wo stößt die Nutzung von GIS-basierten Werkzeugen in der Agroforstwirtschaft deiner Meinung nach an die Grenzen?**

Vieles, was man mit GIS machen könnte scheitert an der Verfügbarkeit von freien Geodaten. Die Datenbereitstellung durch die Länder ist sehr uneinheitlich und es kostet manchmal unverhältnismäßig viel Zeit, allein die Basisdaten für ein Projekt zusammenzutragen.

Generell ist es manchmal eine Herausforderung, die Verhältnismäßigkeit von Aufwand und Nutzen zu wahren. Man kann mit GIS viele tolle Sachen machen, aber auch eine noch so gute Analyse nützt einem nicht viel, wenn anschließend im Kartenlayout wesentliche Kenngrößen nicht sichtbar sind.

Bei all den Möglichkeiten die GIS bietet – man denke an 3-D-Visualisierungen oder Abflusssimulationen – ist für mich aber besonders wichtig, immer den Bezug zu dem, was tatsächlich auf dem Feld passiert und praktisch umsetzbar ist, im Auge zu behalten. Sozusagen die Schnittstelle zur Wirklichkeit.

*Das nächste Treffen der AG GIS findet am Montag, den 6. Februar 2023 um 17:00 Uhr statt. Wer dabei sein möchte, kann sich über [info@landwandler.de](mailto:info@landwandler.de) an Jan-Fritz Nierste wenden.*

## Termine in Deutschland

- 09.01.2023 [Infoveranstaltung Demonetz Agroforst Thüringen](#)  
Mockzig, Thüringen
- 10.01.2023 [Infoveranstaltung Demonetz Agroforst Thüringen](#)  
Schimberg OT Rüstungen, Thüringen
- 15.01.2023 [Wintertagung der Ökomodellregion Hameln-Pyrmont](#)  
Bad Pyrmont, Niedersachsen
- 18.01.2023 [AgScience on Tap](#) – „Orchard meadows under changing  
climate conditions  
Freising, Bayern
- 25.01.2023 [16. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung](#)  
Berlin
- 27.-29.01.2023 [Symposium „Aufbauende Landwirtschaft“](#)  
Gemeinschaft Schloss Tempelhof, Kreßberg, Baden-  
Württemberg
- 06.02.2023 [Infoveranstaltung Demonetz Agroforst Thüringen](#)  
Vachdorf, Thüringen
- 07.02.2023 [Infoveranstaltung Demonetz Agroforst Thüringen](#)  
Kirchheiligen, Thüringen
- 16.02.2023 Workshop: [Erzeugung und Nutzung von Pflanzenkohle in Ag-  
roforstsystemen](#)  
Peickwitz, Brandenburg
- 27.-28.09.2023 [9. Forum Agroforstsysteme](#)  
Freiburg, Baden-Württemberg

## Termine in der Welt

- 18.-19-01.2023 [14<sup>th</sup> Annual Agroforestry Symposium](#)  
Online

## **Aktiv werden beim DeFAF!**

Agroforstwirtschaft ist vielfältig – und so lebt auch der DeFAF von der Vielfalt seiner Mitglieder und Unterstützer:innen. Eines unserer Ziele ist es, die verschiedenen Akteure mit Interesse an der Agroforstwirtschaft an einen Tisch zu bringen und zu vernetzen. Nur so können wir dieses nachhaltige Landbausystem in Deutschland erfolgreich befördern. Die nachhaltige Nutzung unserer Landschaften geht uns alle an und wir sind auf eine zukunftsfähige Landwirtschaft angewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen und damit die Arbeit des DeFAF mitgestalten möchten, noch mehr natürlich, wenn Sie dafür auch [Mitglied werden](#). Die Möglichkeiten die Arbeit des Verbandes zu unterstützen sind vielfältig. Informieren Sie sich auf unserer Webseite über eine Mitgliedschaft im Verband – [in der Beitragsordnung](#) finden Sie alle Informationen dazu.

Sie wollen einen Beitrag schreiben?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen, Ihre Erfahrungsberichte und einen lebendigen Austausch zu Themen rund um die Agroforstwirtschaft. Der Infobrief erscheint drei- bis viermal jährlich, bei Interesse an der Mitwirkung kontaktieren Sie uns bitte unter [pr@defaf.de](mailto:pr@defaf.de).

### **Impressum**

V.i.d.S.P. Redaktion: Julia Günzel, Sabine Wedemeyer

Texte: Leon Bessert, Isabelle Frenzel, Julia Günzel, Rico Hübner, Sabine Wedemeyer, Philipp Westerwalbesloh

Herausgeber: DeFAF e.V., Karl-Liebknecht-Straße 102 Haus B, 03046 Cottbus, [www.defaf.de](http://www.defaf.de)

### **Haftungsausschluss**

Copyright © 2022 DeFAF. Dieses Dokument und alle darin enthaltenen Informationen sind Eigentum des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft. Der Infobrief kann als Ganzes weitergeleitet werden. Eine teilweise Vervielfältigung oder Verbreitung ist nur mit Verweis auf den DeFAF e.V. als Herausgeber möglich. Obwohl wir bei der Zusammenstellung dieses Newsletters größte Sorgfalt walten lassen, übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Autoren.